

Sieben Meistertitel für die Märchler Vereine

Als äusserst erfolgreich darf man das Abschneiden der Märchler Sektionen an der diesjährigen Sektions- und Vereinsmeisterschaft taxieren. Auf den Sportanlagen «Bifang» und «Stegweidli» in Oberarth zeigten sie durchwegs gelungene Darbietungen und liessen erkennen, dass man auf die kommende Turnfestsaison bestens gerüstet ist.

kuli. Leider zeigte sich das Wetter nicht von der angenehmsten Seite; denke man zum Beispiel an die Turner, welche ein Gymnastikprogramm auf dem nassen Rasen zu absolvieren hatten oder an die Werfer, die auf dem glitschigen Untergrund anzutreten hatten.

Sieben von elf Titeln gewannen Märchler Vereine

Nachdem es im vergangenen Jahr für die Märchler noch neun Meisterehren gab, errang man heuer sieben Titel und konnte einmal mehr an die Erfolge früherer Jahre anknüpfen. Erfolgreichste Sektion mit vier Titeln war im letzten Jahr der STV Siebnen, heuer tat es ihm der TV Schindellegi gleich. Vor allem bei den Damen, wo die Schindellegler am Stufenbarren, an den Schaukelringen und im Pendellauf oben ausschlangen, zeigten sie ihre Überlegenheit. Für den vierten Titel sorgten die Herren mit dem Schleuderball. Den Sieg bei den Sprüngen teilten sich die Damen von Galgenen und Siebnen, welche beide eine Note von 8,866 Punkten bekamen.



Gymnastikvorführung des STV Reichenburg. Mit 29,78 Punkten holten sich die Reichenburger den ersten Rang.

Fotos: Kurt Litschi

Je zwei Erfolge für Siebnen, Tuggen und Reichenburg

Tageshöchstnote im Geräteturnen und Wanderpreisgewinner in der Gymnastik ist das Fazit des Turnvereins Reichenburg. Mit 29,78 Punkten konnten die Reichenburger sich mit einem Vorsprung von $\frac{13}{100}$ gegenüber ihrem grössten Widersacher, dem Turnverein Wangen, durchsetzen. Dazu lösten sie bei den Sprüngen mit einer Note von 29,15 Punkten den Seriensieger Tuggen ab.

In bestechender Form befinden sich die Turner des STV Siebnen, konnten sie doch ihre beiden im letzten Jahr gewonnenen Titel erfolgreich verteidigen. Dass ihnen dies nicht allzu leicht gemacht wurde, sah man am Barren, wo der TV Wangen die hohe Note von 29,57 Punkte vorlegte. Trotzdem turnten die Siebner noch um $\frac{3}{100}$ besser und errangen den Wanderpreis. Die Schaukelringübungen wurde mit 29,37 Punkten benotet. Um $\frac{9}{100}$ höher als die Übung von Schindellegi. Sicherlich überraschend ist der dritte Rang der Siebner in der Gymnastik mit der hohen Note von 29,32 Punkten; bedenkt man, dass sie seit vielen Jahren wieder zum ersten Mal an der Gymnastik teilnahmen. Aus der Sparte Leichtathletik resultieren die beiden Meistertitel für Tuggen. Im Pendellauf holten sie den im letzten Jahr von Schübelbach-Buttikon gewonnenen Titel zurück. Nach hartem Kampf mit der schnellen Küssnachtern wurde das Rennen erst durch den Tuggner Schlussläufer Hubert Züger entschieden. Angeführt von Ivo Rüegg, welcher mit der Tagesbestweite von 11,23 Metern aufwartete, gewann die Riege von Tuggen auch das

Steinstossen. Mit der Durchschnittsweite von 10,02 Metern holten sie die Maximalnote von 30 Punkten.

Auszug aus der Rangliste

Damen, Stufenbarren: 1. DR Schindellegi 9,466 Punkte; 2. DR Tuggen 9,350; 3. DTV Lachen 9,266.

Sprünge: 1. DR Galgenen und DTV Siebnen 8,866.

Schaukelringe: 1. DR Schindellegi 9,533 Punkte; 2. DR Tuggen 9,366; 3. DTV Siebnen 9,250; 4. DTV Buttikon-Schübelbach 9,133; 5. DR Wangen 9,033.

Pendellauf: 1. DR Schindellegi 11,11; 2. DR Tuggen 11,50; 3. J+S Buttikon-Schübelbach 11,55; 4. DR Siebnen 11,67; 5. DR Galgenen 11,69; 6. DR Schindellegi 2 11,98.

Herren, Sprünge: 1. TV Reichenburg 29,15; 2. TV Tuggen 28,62.

Schaukelringe: 1. TV Siebnen 29,37; 2. TV Schindellegi 29,28; 3. TV Lachen 29,14; 4. TV Buttikon-Schübelbach 29,00; 5. TV Galgenen 28,60.

Gymnastik: 1. TV Reichenburg 29,78; 2. TV Wangen 29,65; 3. TV Siebnen 29,32; 6. TV Wollerau 29,00; 8. TV Pfäffikon-Freienbach 28,54.

Barren: 1. TV Siebnen 29,60; 2. TV Wangen 29,57; 3. TV Schindellegi 29,47; 4. TV Galgenen 29,20; 5. TV Tuggen 28,67.

Steinstossen (12,5 kg): 1. TV Tuggen 1 30,00 Punkte; 2. TV Wangen 1 30,00; 3. TV Lachen 28,73; 4. TV Siebnen 28,62; 5. TV Tuggen 2 28,52; 6. TV Wollerau 28,45; 9. TV Galgenen 27,84; 11. TV Reichenburg 27,66; 12. TV Wangen 2 27,56; 13. TV Wägital 27,41; 14. TV Buttikon-Schübelbach 27,20.

Schleuderball (1,5 kg): 1. TV Schindellegi 1 30,00 Punkte; 2. TV Tuggen 1 29,69; 3. TV Wangen 2 29,59; 5. TV Schindellegi 2 29,09; 6. TV Wangen 1 28,80; 9. TV Lachen 28,15; 10. TV Buttikon-Schübelbach 28,11; 11. TV Wägital 27,70; 12. TV Siebnen 27,50; 13. TV Wollerau 27,38; 14. TV Tuggen 2 27,26.

Sektionslauf: 1. TV Tuggen 29,60 Punkte; 3. TV Lachen 1 29,40; 4. TV Buttikon-Schübelbach 1 29,20; 5. TV Schindellegi 1 29,20; 6. TV Wangen 29,20; 7. TV Pfäffikon-Freienbach 29,00; 9. TV Siebnen 1 28,80; 10. TV Tuggen 2 28,60; 12. TV Schindellegi 2 28,40; 13. TV Galgenen 28,00; 14. TV Reichenburg 28,00; 16. TV Wägital 27,60; 17. TV Buttikon-Schübelbach 2 26,40.

Reichenburg errang gleich zwei Titel

Mit zwei Kantonalmeistertiteln in den Minitrampsprüngen und Gymnastik warteten die Reichenburger Turnerinnen und Turner am vergangenen Samstag an der Kantonalmeisterschaft in Oberarth auf. Die Gymnastiker erturnten sogar eine Punktzahl, die seit der Gründung des Vereins noch nie erreicht wurde.

HPR. Trotz misslichen Witterungsverhältnissen konnte der Turnverein Arth die 11. Kantonalen Sektions- und Vereinsmeisterschaften am Samstag, 2. Juni, ohne grosse Probleme durchführen. Als erste der vier Disziplinen eröffneten die «Sprüngenmacher» mit ihrem Programm die neue Saison. Man war sehr gespannt auf die Vorführung, denn während der Aufbauphase im Frühjahr liess der Einsatz und die Beteiligung in dieser Disziplin zum Teil zu wünschen übrig.

Appell hat Früchte getragen

Musste doch der Oberturner Markus Romer seine Turnkameraden vor das Ultimatum stellen, entweder vermehrt Interesse an den Sprüngen zu zeigen, oder sonst sei er gezwungen, diese Disziplin aus dem Programm zu streichen und durch eine andere zu ersetzen. Dieser Appell schien Früchte getragen zu haben, denn schon während der Vorführung war ersichtlich, dass dieses Programm eine gute Punktzahl zu Buche schlagen würde, was auch vom fairen Kampfgericht mit einer beachtlichen Note von 29,15 bewertet wurde. Somit kann man eine gute Standortbestimmung durchführen. In den nächsten Trainingseinheiten gilt es hier noch einige Akzente zu setzen. Der Gerätechef Ueli Mettler wird vor allem auf die Einzelausführung ein Augenmerk setzen, denn hier besteht die Möglichkeit, die Punktzahl noch etwas zu erhöhen.

Was aber die Reichenburger Turner sehr freute, war die Teilnahme ihrer «Erzrivalen», der Minitramp-Sprunggruppe des STV Tuggen. Nahmen sie doch ihr Training begreiflicherweise erst kurz vor der Meisterschaft wieder auf. Wir gratulieren ihnen für diesen nicht einfachen Entscheid und hoffen, dass wir uns nächstes Jahr wieder gemeinsam messen können. Aber auch die «Steinstosser» gaben ihr Bestes. Der 12,5 kg schwere Stein wurde durchschnittlich 7,73 Meter weit gestossen. Mit einer Punktzahl von 27,66 ergab dies den elften Schlussrang von 18 Sektionen. Im Pendellauf aber figurierten die Fürstenländler auf der Rangliste eher im letzten Drittel der Schwyzer Sektionen. Mit einer durchschnittlichen Laufzeit von 10,37 erreichten die Läufer eine

Punktzahl von genau 28,00 Punkten. Vergab man im Übergaberaum doch ein paar Zehntelsekunden.

Zwei neue Turner dabei

Trotz strömendem Regen besammelte sich eine recht imposante Zuschauerkulisse um das abgesteckte Gymnastikfeld, als es vom Speakerwagen hiess, der STV Reichenburg werde nun versuchen, den letztjährigen Titel des Kantonalmeisters zu verteidigen. Es galt, die hohe Punktzahl von 29,65 zu egalisieren, welche die Wangner Gymnastikgruppe mit ihrem attraktiven und harmonisierenden Programm erreichten. Markus Romer, der bereits im zweiten Jahr als Oberturner dem Verein vorsteht, bereitete seine Turnerinnen und Turner so vor, dass kaum Unsicherheiten und Nervositäten ersichtlich waren. Er liess es sich nicht nehmen, zwei junge Turner zum ersten Mal bei einem Wettkampf einzusetzen. Trainierten sie doch schon mehr als ein Jahr in der Gymnastikgruppe mit. An dieser Stelle gratulieren wir ihnen für diese bestens gelungene «Feuertaufe» herzlich.

Tageshöchstnote und Kantonalmeister

In rassischer und synchrongeturnter Manier konnten die zur Rock'-n'-Roll-, Tango- und Walzermusik geturnten Übungen während ungefähr vier Minuten das Publikum und Kampfgericht überzeugen. Die schwarzen Dress mit den leuchtgelben Streifen unterstützten den optischen Eindruck. Im Freudentaumel ging die Supernote von 29,78 fast unter, welche die Speakerin bekanntgab. Dies bedeutete Tageshöchstnote, Kantonalmeister und Wanderpreisgewinner. In der Vereinschronik dürfen wir diese Note als neuen Vereinsrekord eintragen. Nun gilt es erst recht, die nächsten Turnstunden optimal auszunützen, um die noch so kleinen Details auszumerzen.

Sichtlich erfreut kehrte auch der neue Vereinspräsident René Kistler-Arnold vom gut organisierten Anlass zurück. Er liess durchblicken, dass wir den eingeschlagenen Weg einhalten müssen, um auch an den nächsten Turnfesten mit Erfolg heimkehren zu dürfen. Denn schon am nächsten Samstag, 9. Juni, gilt es, die hohe Punktzahl am Lägerncup in Wettlingen zu bestätigen. Weitere Details zu diesem Anlass können sie aus der Freitagsausgabe entnehmen.

Selbstverständlich liessen es sich die Turner nicht nehmen, um mit der Turnermusik und Gesang diese Meisterschaft bis in die frühen Morgenstunden abzurunden.